



CHRISTINE JONES:
„NITSCH & Co“, COLLAGE

auch für den Rock'n Roll gilt: Fluxus will never die! - wenn auch manche der Fluxus-Künstler wie Joe Jones, Yves Klein oder Dick Higgins, ebenfalls ein enger Freund von Christine Jones, nicht mehr auf Erden weilen. Andere Fluxusvoyagen der Ausstellung gelten den Größen der Jazzwelt wie Dexter Gordon, Leo Wright, Kenny Clark oder Jimmy Copp, mit denen die jazzige Sängerin - und Jazz bleibt letztlich, obwohl sie von der Ausbildung her von der Kunst bzw. Kunsterziehung kommt, Prof. Mag. Jones zentrales Ausdrucksmittel - auf den Bühnen in aller Welt stand. Auch wesentliche Teile ihrer Familie werden von Christines Gesamtkunstintensionen erfaßt, zum Konzertunternehmen Jones-Mobile gehören auch ihr Mann Klaus Peter Schrammel, Rechtsanwalt und Enkel einer berühmten Wiener Musikerfamilie, als Keyboarder sowie der Sängerin Stella Jones, Tochter aus ihrer ersten Ehe mit dem schwarzen

Jazztrompeter Carmell Jones. Weitere bunte Facetten, in der materialreichen Galerie-Café-Ausstellung collagiert, sind yedermann-production, Kunstkanzlei, VERY SPECIAL ARTS INTERNATIONAL, Mail Art, Soundpainting und manches mehr. Also: bring your family zu Christine's new very, very important InterARTEvent in the Lerchenfelder Straße number 9-11.

BIOGRAPHIE:

Christine Jones wurde am 9. Mai 1944 geboren. Von 1963 bis 1967 studierte sie an der Akademie der bildenden Künste, Wien, Kunsterziehung bei Prof. R. C. Andersen. Von 1967 bis 1971 studierte sie Altamerikanistik an der Freien Universität Berlin bei Prof. Gerd Kutscher. Sie arbeitete als Auslandskorrespondentin in Englisch, Französisch und Spanisch. Von 1972 bis 1979 ist sie AHS-Lehrerin in Berlin und Wien. ◆